JT65

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[VisuellWikitext](#)

Version vom 21. April 2015, 00:30 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE1VMC \(Diskussion | Beiträge\)](#)

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Zeile 1:

JT65 ist eine [[digitale Betriebsarten|digitale Betriebsart]], die sehr geeignet ist für QRP und für Stationen mit Antennendefiziten. Implementiert wird diese digitale Betriebsart über die Soundkarte eines PC. Das Signal besteht aus 65 Tönen: Ein Synchronisationston und 64 weitere Töne, die die Information transportieren.

Jede Aussendung dauert exakt 46,8 Sekunden.

Version vom 21. April 2015, 00:32 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE1VMC \(Diskussion | Beiträge\)](#)

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)

Zeile 1:

+ **[[Kategorie:Digitale_Betriebsarten]]**

+ **== Digitale Betriebsarten im Detail: JT65 ==**

+

JT65 ist eine [[digitale Betriebsarten|digitale Betriebsart]], die sehr geeignet ist für QRP und für Stationen mit Antennendefiziten. Implementiert wird diese digitale Betriebsart über die Soundkarte eines PC. Das Signal besteht aus 65 Tönen: Ein Synchronisationston und 64 weitere Töne, die die Information transportieren.

Jede Aussendung dauert exakt 46,8 Sekunden.

Version vom 21. April 2015, 00:32 Uhr

Digitale Betriebsarten im Detail\ JT65

JT65 ist eine **digitale Betriebsart**, die sehr geeignet ist für QRP und für Stationen mit Antennendefiziten. Implementiert wird diese digitale Betriebsart über die Soundkarte eines PC. Das Signal besteht aus 65 Tönen: Ein Synchronisationston und 64 weitere Töne, die die Information transportieren. Jede Aussendung dauert exakt 46,8 Sekunden. Die PC-Uhr muss auf 2 Sekunden genau sein In einer Aussendung werden maximal 13 ASCII Zeichen übertragen. Es werden nur folgende Informationen übertragen: Rufzeichen, Rapport in dB und LOC (4 Stellen).

JT65 wurde entwickelt und vorgestellt während 2003 für sehr schwache und langsam veränderliche Funkverbindungen, wie sie beispielsweise vorkommen im Zusammenhang mit Troposcatter und Erde-Mond-Erde Verbindungen. Die Empfangssignale sind erfolgreich dekodierbar bei Signal- zu Rauschverhältnissen bis ca. -25 dB. Dies erlaubt das Arbeiten von Stationen, deren Signale mit dem menschlichen Ohr nicht mehr wahrgenommen werden können.

Weitere Informationen: [WSJT \(Wikipedia\)](#), [WSJT](#) und [WSJT-X](#).